

Badwaren  
Bacher, wasch  
Mayer.

Silhelm

Neuenbürg und  
daß die Augs-  
teilung in  
chiedenen Provinz-  
mengen-Mahlacker,  
erf. abhält, auch

Kursus  
h u l e

Schnittzeichen,  
Abklebung und  
sämtlicher zum  
tmuster statt.

obigen Fächern  
Expedition des

Mahinstitut.

ge,  
losen

r,

4.

bänder,  
inden,  
nsorien,  
träger

chster Auswahl  
prakt.  
Bandagist,  
Telephon 2229.

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20,  
durch Post bezogen:  
in Ost- und West-  
deutschland M. 1.15;  
in sonstigen Ländern,  
besonders in Ost- und West-  
deutschland M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abbestellungen nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenfalls entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 190.

Neuenbürg, Mittwoch den 29. November 1911.

69. Jahrgang.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Auskunftsleistung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztal, Neuenbürg“.

## Rundschau.

Der Bericht der Marokkocommission des Reichstages ist nunmehr im Plenum ausgegeben worden. Zweifellos dürfte die Erörterung des Kommissionsberichtes eine nochmalige lange Marokkodebatte im Reichstage hervorrufen.

Berlin, 27. Nov. Als Termin für die Auflösung des Reichstages ist, wie die „Militärp. Korresp.“ versichert zu können glaubt, Mittwoch der 6. Dezember in sichere Aussicht genommen.

London, 28. Novbr. Im Unterhause hat gestern Abend die große Auseinandersetzung über die deutsch-englischen Beziehungen mit einer Rede Sir Edward Grey's begonnen. Er eröffnete die Debatte vor überfülltem Hause, indem er ausführte: Der deutsche Vorkämpfer hat mich am 1. Juli benachrichtigt, daß der „Panther“, sobald er seine Schulpflicht in Agadir erledigt habe, zurückgezogen werden solle. Nach einem Kabinettsrat habe er dem Vorkämpfer Graf Metternich erklärt, die Regierung sei der Ansicht, daß eine neue Situation geschaffen sei. Englands Haltung bezüglich Marokko sei keine uninteressierte und wegen des deutschen Anspruchs auf Abtretung des französischen Kongogebiets sei man besorgt. Wenn dieser Anspruch gewährt werde, dürfte eine Verlegenheit bereitende Situation entstehen. Man fühle, daß man die öffentliche Meinung in England irre führen würde, wenn keine Erklärung abgegeben würde, und infolgedessen hielt Lloyd George seine Rede und zwar nach Beratung mit Asquith und ihm (Grey). Am 24. Juli erklärte Graf Metternich, er behaupte das Mißtrauen; Deutschland habe keine Absicht auf einen Hafen in Marokko. Grey erwiderte, Lloyd Georges Rede scheine ihm keinen Grund zur Beschwerde zu geben. Kapitän Fabers Rede habe die Erbitterung des deutschen Volkes verschärft. Grey erklärte weiter mit Bezug auf die Entente mit Frankreich, daß außer den veröffentlichten Paragraphen keine geheimen Abmachungen mit Frankreich existieren. England würde keinerlei Deutschland provozierenden Handlungen Unterstützung gewähren. Englands einziger Wunsch sei, mit Deutschland auf gleichem Fuße zu leben. Es wäre riskant gewesen, die Marokkofrage ungelöst zu lassen; er glaube jedoch, daß jetzt eine Lösung derselben gefunden sei und er ersuche das Haus um Gutheißung der Rolle, welche England bei Herbeiführung der Lösung gespielt habe. In der Debatte wurde kein Wort von denen geäußert, die eine durchgreifende Andersonorientierung in der auswärtigen Politik mit so lauter Stimme verlangten. Asquith erklärte, es habe für die englische Regierung kein Grund vorgelegen, die berechtigten Wünsche anderer Großmächte zu verurteilen. Zwei Zwecke habe die englische Politik verfolgt. Die englischen Interessen zu wahren und Vertragsverpflichtungen aufrecht zu erhalten.

Rom, 27. Nov. Nach einer Meldung des Messagero über den gestrigen Kampf bei Tripolis fanden die Italiener in den Häusern der Dase mehr als 500 Tote und Verwundete des Feindes. In Fenni wurden 72 Leichen gefunden, viele andere auch unterhalb Yafah. Die Zahl der Gefangenen beträgt über 300, unter ihnen mehrere türkische Offiziere.

Konstantinopel, 28. Nov. Das Kriegsministerium hat eine Depesche Enver Beis erhalten, wonach die Italiener bei den seit 14 Tagen auf ihre Stellung in Derna unternommenen Angriffen gegen 200 Tote hatten. Die Türken und Araber erbeuteten Waffen, Munition und andere Ausrüstungsgegenstände; sie hatten nur 7 Tote und einen Verwundeten. Der letzte Angriff hatte am 25. d. M. stattgefunden.

König Viktor Emanuel hat für das italienische Marine-Landungskorps in Tripolitani eine

besondere Fahne als Auszeichnung gestiftet und ihr wegen der von den italienischen Matrosen bei den Landungen in Tripolis und an der Cyrenaikaküste bewiesene Tapferkeit die goldene Medaille verliehen.

Vom chinesischen Revolutionschauplatz ist zu melden, daß die vor Hanking stehenden Rebellen am Sonntag früh einen Angriff auf die die Stadt besetzt haltenden kaiserlichen Truppen begannen. Es entwickelte sich ein heftiger Kampf, in welchem die Kaiserlichen schon nach kurzer Zeit 800 Tote gehabt haben sollen. Ueber den weiteren Verlauf des Kampfes liegt noch keine Meldung vor. Angesichts der fortdauernd kritisch bleibenden Lage in China und der fortdauernden Gefahr für die dortigen Fremdenkolonien haben sich die fremden Mächte zu einer Verstärkung zunächst ihrer Gesandtschaftswachen in Peking entschlossen. Sollte es erforderlich werden, so werden sie auch ihre in Tientsin und noch anderen chinesischen Städten stationierten Truppen verstärken. Die japanische Regierung hat bereits beschlossen, ihre in Peking und Tientsin befindlichen Streitkräfte um je ein Bataillon Infanterie und eine Maschinengewehrabteilung zu vermehren. Zurzeit ist Tientsin von rund 3200 Mann internationaler Truppen besetzt, in Peking leben nur 1269 Mann, was in Anbetracht der Größe und Bedeutung der chinesischen Hauptstadt offenbar zu wenig ist.

Paris, 27. Nov. Anlässlich eines Tagesbefehls des Seeräufers von Toulon, in welchem dem mit der Verfenkung des Pulvers betrauten Personal die Anerkennung ausgesprochen wird, bemerkt der „Temps“: Der Wert des ins Meer versenkten Pulvers betrage 20 bis 25 Millionen Francs. Dazu kommen noch die Kosten des verunglückten Panzerkreuzers „Liberte“ mit 42 Millionen, die Kosten der mit demselben vernichteten Pulvervorräte im Werte von 8 Millionen, die Ausbesserungskosten für die übrigen beschädigten Kriegsschiffe und die Kosten für die Entfernung des Wracks.

London, 28. Nov. Wegen der Ruhestörungen am 21. November wurden noch etwa 50 weitere Anhängerinnen des Frauenstimmrechtes verurteilt. Fast alle lehnten die Zahl von Geldstrafen ab und entschieden sich für entsprechende Gefängnisstrafen.

München, 28. Novbr. Zwei hiesige Jäger wurden auf der Gamsjagd im Gebiete von Pfunds in Tirol samt zwei Treibern von einer Schneelawine erfasst. Alle konnten sich retten; einer wurde leicht verletzt.

Freiburg, 27. Nov. Heute nacht, 5 bis 6 Minuten nach 4 Uhr, wurde hier wieder ein ziemlich heftiger Erdstoß verspürt, der etwa zwei Sekunden dauerte und von unterirdischem dumpfen Rollen begleitet war, das wie Donnerrollen in der Ferne verhallte. Mehrere Leser teilten der Freib. Zeitung ihre Wahrnehmungen mit, die sich im wesentlichen miteinander decken. Es wurde wieder ein Zittern der Möbel wahrgenommen; das Rollen war ähnlich dem Geräusch, das beim Vorbeifahren eines großen, schweren Wagens entsteht. Ein Beamter, der Nachtdienst hatte und die Erscheinung genau wahrnahm, bezeichnet den Stoß als mindestens so stark wie der erste des großen Bebens in der Nacht zum 17. November. Es handelt sich offenbar um die von Sachverständigen angefügten Nachbeben. Von auswärts liegen übrigens keine Meldungen über ähnliche Wahrnehmungen vor.

Von der bayerischen Grenze, 28. Nov. In der großen Windaufschlagfabrik in Immenstadt brach durch Selbstentzündung von noch nicht ausgelegten Gasvorräten ein Brand aus, der den östlichen Teil des Gebäudes zerstörte. Die andere Gebäudenhälfte, in der gleichfalls Hunderte von Wagonladungen Gas lagerten, wurde durch die Brandmauer vor der Vernichtung bewahrt. Die verbrannten Gasvorräte beziffern einen Wert von mehreren hunderttausend Mark.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 28. Nov. Daß es in unserem Enztal stets mit großem Interesse aufgenommen wird, wenn unser alzeit rühriger Schwarzwalddereinsvorstand und Alpentourist Dr. Apotheker Bozenhardt zu einem Lichtbildervortrag über seine Hochgebirgstouren Einladung ergehen läßt, dies bewies wieder die überaus große Versammlung am letzten Sonntag Abend. Aus allen Kreisen strömte man schon lange vor dem angelegten Beginn des Vortrags herbei, so daß um 1/8 Uhr auch über das letzte Plätzchen in den großen Räumen des Gasth. z. „Anker“ verfügt war. Besonders zahlreich war Wildbad, Calmbach, Höfen, Rotenbach, Birkenfeld, Schwann, Feldrennach und Waldrennach vertreten. Ja sie gelten stets mit Recht als ein besonderes Ereignis, diese Lichtbildervorträge, da wir im Enztal bevorzugt sind, den lähnen Hochtouristen selbst in unserer Mitte zu haben, seine Erlebnisse an der Hand eigener photographischer Aufnahmen selbst schildern hören zu dürfen. Und diesmal beanspruchte die glücklich vollführte Besteigung des 4500 Meter hohen pyramidenförmigen „Matterhorn“ noch ein erhöhtes Interesse. Mit dem schönen Lied: „Wo den Himmel Berge grenzen“, vorgetragen durch ein Sängerkvartett des Niederkranzes (H. Gais, Müller, Kempfer, Finkbeiner), wurde der Vortrag des Dr. Bozenhardt stimmungsvoll eingeleitet. Nach begeisterten, auf die Bestrebungen des Schwarzwalddereins hinweisenden Worten führte uns der verehrte Vortragende zunächst wieder ins Berner Oberland zurück und knüpfte damit an seinen letzten Vortrag, an den Abstieg von der „Jungfrau“ zum Lauterbrunnental an, von wo er einen Abstecher nach Mürren gemacht hatte. Die hübschen, reichhaltigen Bilder von Mürren werden bei manchem der Anwesenden freudige Erinnerungen an diesen schönen vielbesuchten Luftkurort hervorgerufen und den Wunsch geweckt haben, eine Tour dahin auszuführen. Aber nicht lange währte dieser Aufenthalt in den Niederungen der menschlichen Behausungen, hinauf hieß es wieder, hinauf in die Regionen des ewigen Schnees. Bei Regen, Nebel und Schneereiben wurde das Berner Oberland über das ewige Schneefeld zur Confordiahütte und den Aletschfirn in seiner ganzen Länge durchquert, herrliche Eisgebilde wurden uns bei dieser Wanderung vor Augen geführt, man konnte sich so recht in diese einsamen, nur selten von eines Menschen Fuß betretenen Firnsfelder und Gletschertürme hineinversetzt denken. Vom Rhonetal wurde das Saastal hinaufgewandert, manch hübsches Bild dieses Hochtals entzückte die aufmerksam lauschenden Zuhörer. Weiswiz, 4031 m hoch, war der erste Berg, der im Wallis bestiegen wurde; als leichter Damenberg mit überraschend prächtiger Aussicht wurde dieser geschildert. Weiter zogen Bilder der Nischabelgruppe von wunderbarer Klarheit und Kraft an uns vorüber. Glatt ging der Abstieg von statten, um in der folgenden Nacht den Uebergang über den Adlerpaß und den Aufstieg zum Strahlhorn auszuführen. Von einem entsetzlichen Sturm gepeitscht, gestaltete sich dieser Aufstieg zu einem selbst für die Zuhörer nervenaufregenden Schauspiel. Ueberaus schwer war auch der Abstieg vom Adlerpaß, wo die lähnen Bergsteiger, der Gegend unkundig, einen unrichtigen Weg glücklich ausführten. Es folgte noch manch eine Schilderung der verschiedenen Eisarbeit im Findelengletscher, ein Vorführen von Gletscherpalten in verschiedenen Höhen, bis dann der Abstieg nach Jermatt über Findelengletscher angeschlossen. Damit war der erste Teil des Vortrags, der eine volle Stunde in Anspruch nahm, zu Ende. Es folgte eine halbstündige Pause, welche durch weitere Liedervorträge des Sängerkvartetts angenehm ausgefüllt wurde. — Der zweite Teil des Vortrags war dem „Matterhorn“ gewidmet. Matterhorn-



Bilder von jeglicher Richtung erläuterten die nun von besonderer Begeisterung getragenen Ausführungen. Das Matterhorn mit den verschiedenen Besteigungsversuchen, das Matterhorn mit seinen entsetzlichen Unglücksfällen, das Matterhorn mit seinen ungeheuren Größenvhältnissen, kam immer wieder in den Vordergrund bei der Beschreibung des zwischen Bergriesen eingeklemmten Zermatt mit seinen schwarzen Holzhütten, mit seinen ersten Bewohnern. Man hatte das Gefühl, als ob der Vortragende das gigantische Matterhorn, wie es war und ist, wie es sich zeigt, wie es auf den Menschen wirkt, seinen Zuhörern recht eindringlich zu Herzen führen wollte, bevor er den Aufstieg zu demselben antrat. Dieser Aufstieg gestaltete sich in dem schnee- und regenreichen Sommer von 1909, in dem die Wände des obeliskförmigen Bergriesen zum größten Teil von einer glasigen Eisdicht überzogen waren, zu einem besonders schwierigen. Wir begleiteten unsere mutigen Bergsteiger zur mehr als notdürftig eingerichteten Matterhornhütte (3270 m), von der aus sie nachts um 1/2 Uhr den Aufstieg zum Matterhorn vollzogen. In atemloser Spannung folgten die Zuhörer nun hier dem Vortragenden, wie er wegen früher ausgebrochener Partien vom üblichen Wege abgehen, wie er mit dem Führer Werner Lotrecht Wände in stockfinsterner Nacht erklettern mußte, wie er aber trotz aller Mühseligkeiten, trotz übergroßer Schwierigkeiten als erste Partie den 4505 m hohen Gipfel des Matterhorns nach 7stündiger Kletterarbeit erreichte. Eine Anzahl eigens und einige von anderer Hand gemachte Aufnahmen veranschaulichten uns diesen Aufstieg aufs Beste. Nach einigen Gipfel-aufnahmen wurde die nicht minder waghalsige Arbeit des Absteigs von der Spitze des Berges, die sich nun plötzlich in Wolken hüllte, unternommen. Wenn sich auch unterwegs noch heftige Gewitter entluden, landeten unsere kühnen Matterhornbezwinger doch abends 8 Uhr nach 20stündiger mehr als anstrengender Arbeit glücklich in Zermatt. — Gewiß, es weht geistige Höhenluft aus den Vorträgen unseres kühnen Hochtouristen; man merkt es ihm an, daß er solche schier menschenunmöglichen Leistungen vollbringt, nicht um ihrer selbst willen, sondern daß sie ihm Mittel zu höherem Zwecke sind, sich durch die Großartigkeit der Hochalpen aus den Niederungen des Alltagslebens zu höheren, reineren Regionen erheben zu lassen. — Uns aber war es wieder ein hoher Genuß, die Alpenwelt in ihrer Großartigkeit so anschaulich vorgeführt zu bekommen. Die prächtigen Lichtbilder wurden, da der neue Projektionsapparat des Schwarzwaldbvereins tadellos funktionierte, vorzüglich wiedergegeben. Gewiß im Sinne all der zahlreichen Anwesenden brachte Dr. Stadtschultheiß Stien den herzlichsten Dank für den diesmaligen Lichtbildvortrag in einem Stachen Doch auf Dr. Apotheker Boyenhardt zum geziemenden Ausdruck. Die zahlreichen Gäste vom Tal hatten zum Nachhausekommen noch bequeme Fahrgelegenheit mit dem letzten Zug talaufwärts, während für die Gäste von Birkenfeld, Schwann und Feldbrennach durch besondere Autofahrten gesorgt war.

Neuenbürg, 25. Nov. Der Bedarf der Eisenbahnverwaltung an jüngeren Bautechnikern, die die 4. oder eventuell 3. Klasse der Baugewerkschule besucht haben, ist noch nicht gedeckt. Nähere Auskunft erteilt das Zentralbureau der Generaldirektion der Staatsbahnen, das auch etwaige Meldungen entgegennimmt.

Schwann. (Eingelant.) Mit Bedauern erfahren wir, daß die Haltestelle der Kraftwagen vom Hauptverkehrsplatz verlegt werden soll. Das autofahrende Publikum kann nicht verstehen, welche Gründe diese Veränderung herbeigeführt haben. Es hat den Anschein, als sollten die Fahrgäste gewissen Wirtschaften näher zugeführt werden. Von zuständiger Stelle sollte man hoffen dürfen, daß man sich von solchen kleinlichen Interessen nicht ablenken läßt, sondern die Bequemlichkeit des großen Ganzen im Auge behält. Die Interessenten von hier, Feldbrennach, Dennaach und Conweiler freuen sich nicht besonders über die Verlegung.

S. Vossenau, 27. Nov. Gestern Abend entstand zwischen ledigen Wurschen von hier innerhalb des hiesigen Orts eine Kauferei, wobei einer der Beteiligten durch Messerstücke in die Hand und in den Rücken erheblich verletzt wurde, so daß er noch in derselben Nacht in das Krankenhaus nach Gernsbach überführt werden mußte.

Malsch, 27. Nov. Im Walde zwischen Neumalsch und Durmersheim kam es zu einem Zusammenstoß zwischen 2 Jagdhörnern und 3 Wilderern. Auf beiden Seiten wurde von der Waffe Gebrauch gemacht. Ein Jagdhörner aus Durmersheim erhielt einen Schuß durch die Hand. Die Wilderer flüchteten schließlich, einer von ihnen konnte aber festgenommen werden.

Pforzheim, 28. Novbr. Gestern fand die

Einweihung des neuen Stadtbads (Emma Jäger-Bad) statt. Oberbürgermeister Habermehl gedachte in einer Ansprache der Stifterin, der Witwe Emma Jäger, geb. Kiehle, in Pforzheim, deren Stiftungen nahezu 1 Million betragen, wovon die Hälfte auf das Stadtbad entfällt. Das Bad hat über 800 000 Mk. erfordert. Den Schluß der Feier bildete ein Festschwimmen des Pforzheimer Schwimmklubs.

Pforzheim, 24. Novbr. Die zusammen-gewachsenen böhmischen Zwillingsschwester Rosa und Josefa Plazek, von denen man schon so viel gelesen hat, weilten jetzt in Pforzheim. Sie sind 33 Jahre alt. Rosa ist die größere der beiden, sie mißt 144 Zentimeter, Josefa 122 Zentimeter; ihr Gewicht beträgt zusammen 85 Kilogramm. Ihre Bewegungen sind ziemlich gewandt; das Gehen erfolgt gewöhnlich auf die Weise, daß die beiden inneren Füße zuerst ausstrecken und die beiden äußeren dann folgen. Auch auf zwei und drei Füßen wird gegangen, ebenso können beide auch sehr gut Treppen steigen, und was man kaum glauben sollte, Walzer tanzen! Bemerkenswert ist auch ihre musikalische Begabung; Rosa spielt sehr hübsch Geige, während sich ihre Schwester auf dem Klavier hören läßt. Schwester Rosa gab am 16. April vorigen Jahres einem kräftigen Knaben das Leben. Franzl, wie er getauft wurde, ist äußerst lebhaft. Die Möglichkeit einer Trennung der beiden Schwestern auf chirurgischem Wege, wie sie in ähnlichen Fällen schon mit Erfolg ausgeführt wurde, ist ausgeschlossen, da die beiden einzelne wichtige Organe gemeinsam besitzen. Uebrigens sind die Zwillinge außerordentlich günstig gestellt und beziehen ein hohes Einkommen.

Pforzheim, 28. Nov. Der heutige Schweinemarkt war mit 26 Läufern und 173 Ferkeln besahren. Verkauft wurden 80 Ferkel zum Preise von 16 bis 22 Mk. pro Paar, sowie 10 Läufer zum Preise von 30—50 Mk. pro Paar.

**Vorausichtliche Witterung.**  
Im Westen zieht Niederdruck auf und macht Wien, den Hochdruck nach Südböden und weiter nach dem Schwarzen Meer zu verdrängen. Vorzeit ist aber bei uns das schöne Wetter noch nicht gefährdet und wird sonach das heitere, trockene, mäßig kalte Wetter die Herrschaft behalten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Reeb für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg

### Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

**A. Amtsgericht Neuenbürg.**  
**Konkurs-Eröffnung.**  
Ueber das Vermögen des **Weller, Karl**, Schreiners in Schömberg, und seiner Ehefrau **Weller, Marie**, geb. Kraft, daselbst, wurde am 27. November 1911, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Dr. iur. Bezirksnotar Schaufler in Schömberg zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum 14. Dezember 1911 bei dem Gerichte anzumelden.  
Zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf **Donnerstag den 21. Dez. 1911, nachmittags 3 Uhr**, vor dem hiesigen Amtsgericht bestimmt.  
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Dezember 1911 Anzeige zu machen.  
Neuenbürg, den 27. November 1911.  
Rotariatsprakt. Säußerer, Gerichtsschreiber.  
Neuenbürg.  
**Bekanntmachung.**  
Im Monat **Dezember 1911** beginnt:  
der **Wochenmarkt** um 8 Uhr morgens.  
Den 27. November 1911. **Stadtschultheißenamt.**  
Stirn.

**A. Forstamt Calmbach.**  
**Reisig-Verkauf**  
am Freitag den 1. Dezember, abends 6 Uhr  
in Calmbach (Forstamtskanzlei) aus Staatswald Eiberg Abt. 18 Eyachbruch und 51 Hint. Eyachhalde:  
7,5 Am. Rebstecken und 4 flächenlose Schlagraum (bestellt).  
**Am Donnerstag**  
den 7. Dezember  
**Krämer-Markt**  
in Neuenbürg.  
(Der Schweinemarkt fällt wegen der Maul- u. Klauenseuche aus.)  
Größeltal.  
Eine schwere  
**Ruh samt Kalb**  
steht dem Verkauf aus  
G. Weil, Aufseher.  
**Gander's Schreib- und Handelsschule**  
A. Fern-Unterricht Monats- u. Jahreskurse, Fern-Unterricht in Schönau-Buchjahr-Stenogr. Lehrplan gratis.  
Hofallig. Gander.  
Langestr. 61  
Tel. 2555  
Stuttgart.  
Filiale Pforzheim:  
Bahnhofstrasse 24.

Neuenbürg, 28. November 1911.  
**Todes-Anzeige.**  
Heute morgen 1/7 Uhr ist unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante  
**Fräulein Marie Gofweiler**  
nach langem Krankenlager sanft in dem Herrn entschlafen.  
Um stille Teilnahme bittet  
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Die Schwester: **Friederike Gofweiler.**  
Beerdigung: **Donnerstag nachmittags 3 Uhr** (alter Friedhof).

**Wasserdichte**  
**Loden-Pelerinen**  
und  
**Bozener-Mäntel**  
für  
Kinder und Erwachsene  
empfehle in grosser Auswahl und tadelloser Verarbeitung billigst  
**J. Hiltner,**  
Pforzheim,  
Bahnhofstrasse Nr. 4.

**Visitenkarten** liefert rasch und billigt  
G. Reeb'sche Buchdr.

**A. Oberamt Neuenbürg.  
Bekanntmachung,  
betr. die Bierdruckapparate.**

1. Auf Grund des Art. 32 Ziff. 5 und der Art. 51 ff. des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 hat das Oberamt mit Zustimmung des Bezirksrats vom 14. Juni ds. Js. folgende von der A. Kreisregierung am 19. Juli ds. Js. für vollziehbar erklärte bezirkspolizeiliche Vorschrift erlassen:

**§ 1.**

Für den gewerbmäßigen Ausschank von Bier werden nur solche Bierdruckapparate zugelassen, welche den nachstehenden Vorschriften (Ziff. 1—4) durchaus entsprechen:

Ziffer 1. Für die Apparate, welche mit Luft betrieben werden, darf diese nur außerhalb des Hauses an einem von Staub und ähnl. Ausdünstungen freien Orte eingelaugt werden.

Bei Kohlensäureapparaten hat die Aufstellung in einer solchen Weise zu geschehen, daß Gefahren durch Ausströmen von Kohlensäure in die Umgebung nicht entstehen. Bei denselben muß hinter dem Gefäß, in welchem die Kohlensäure entwickelt wird, eine entsprechende Vorrichtung zum Zurückhalten verpumpter Säure und dergl. angebracht sein. (Gefäß mit Soda, Marmor usw.)

Bei Apparaten, die mit flüssiger Kohlensäure betrieben werden, muß an den Kohlensäureflaschen (Zylinder von Schmiedeeisen) ein Manometer und ein Reduzierungsventil (Vorrichtung zur Druckverminderung) angebracht, und die Flaschen müssen mit der Atmosphärenzahl, bis zu welcher sie Widerstand zu leisten haben, sowie dem Nachweis über Zeit und Ort der Prüfung derselben, bezeichnet sein. Soweit an Stelle der Manometer und Reduzierungsventile sogenannte Windkessel im Gebrauch sind, sind dieselben binnen Jahresfrist, von Inkrafttreten dieser Bestimmungen an gerechnet, zu entfernen.

Ziffer 2. Bei allen mit Windkesseln oder mit Pumpen allein versehenen Apparaten ist zwischen diese und das Faß eine entsprechende Reinigungs- und Ventileinrichtung für die Luft bezw. die Kohlensäure einzuschalten (Kohlenfilter und dergl.). Sämtliche Reinigungs- und Ventileinrichtungen müssen so angebracht sein, daß ohne Schwierigkeit von der Beschaffenheit derselben Einsicht genommen werden kann.

Vor der Eintrittsstelle der Luft und der Kohlensäure in das Faß ist ein Rückschlagventil anzubringen, welches Zurückspritzen von Bier in den Apparat verhindert. Bei demjenigen Apparat, bei welchem anstatt der Rückschlagventile Hähnen angebracht sind, sind letztere binnen Jahresfrist durch Rückschlagventile zu ersetzen. Die Windkessel müssen so konstruiert sein, daß sie mittels einer an der tiefsten Stelle verschließbaren angebrachten Oeffnung einer Reinigung unterworfen werden können. Der Verschluß dieser Oeffnung muß jederzeit mittels eines Schraubenschlüssels leicht entfernt werden können.

Ziffer 3. Die das Bier zur Ausschankstätte führenden Röhren dürfen nur aus einer Metalllegierung bestehen, welche keinen höheren als den gesetzlich zulässigen Bleigehalt enthält (Reichsgesetz vom 25. Juni 1887 § 1, Reichsges.-Bl. S. 273). Die Leitung muß ferner so einfach und gerade gebaut sein, daß sie leicht und gründlich mit einer Bürste gereinigt werden kann. Die Verbindung einzelner Rohrstücke ist durch Verschraubungen (Weberwurfmutter) herzustellen; letztere sind an leicht zugänglichen und leicht sichtbaren Stellen anzubringen. Es ist jedoch gestattet, die Verbindung der Zinnrohrleitung mit dem Faß durch Röhren aus Kautschuk herzustellen, welcher keine gesundheitsschädlichen Beimischungen, Zinn-, Blei-, Antimonverbindungen enthält. Die Länge dieser Verbindungsschläuche darf bis zu 2 m betragen, Guttaperchaverbindungsstücke sind ausgeschlossen.

Ziffer 4. Auch die einfachen Bierdruckapparate, wie die sogenannten Stechhähnen und die Apparate, bei denen die Kohlensäure (C.-D. 2) nur als Konservierungsmittel allein dient, müssen diesen Vorschriften entsprechen. Bei den Stechhähnen werden zur Abführung des Biers verzinnete oder vernickelte Messingrohre zugelassen.

**§ 2.**

Von jeder Aufstellung eines neuen Bierdruckapparates ist alsbald der Ortspolizeibehörde zur Einleitung der technischen Untersuchung Anzeige zu machen. Diejenigen Wirte, welche bereits Bierdruckapparate im Gebrauch haben, müssen dies innerhalb 8 Tagen von der öffentlichen Bekanntmachung der vorstehenden Bestimmung an gerechnet, bei der Ortspolizeibehörde anzeigen.

**§ 3.**

Die Bierdruckapparate müssen in kurzen Zwischenräumen gereinigt und stets in reinem Zustand gehalten werden. Ihre Leitungen müssen so rein gehalten werden, daß sie stets blanke Innenflächen zeigen. Die Reinhaltung liegt den Wirten oder ihren Stellvertretern ob.

Würde ein Apparat wiederholt nicht vorschriftsmäßig rein befunden, so kann dessen Gebrauch zum gewerbmäßigen Ausschank von Bier durch die Polizeibehörde sofort verboten werden.

**§ 4.**

Der von dem Bezirksrat aufgestellte Sachverständige wird von der Beschaffenheit und Reinheit der Apparate von Zeit zu Zeit Einsicht nehmen. Es ist demselben gestattet, für die Zwecke der Untersuchung der Beschaffenheit der Apparate nötigenfalls kleine Rohrstücke abzuschneiden.

Die Wirte sind verpflichtet, dem Sachverständigen jederzeit den Zugang zu allen Teilen der Apparate zu gestatten und ihm bei deren Untersuchung die erforderliche Unterstützung zu gewähren.

**§ 5.**

Übertretungen dieser Vorschriften werden, abgesehen von den Bestimmungen des § 1 Abs. 1, des § 2 und des § 3 Abs. 2 oben und des Reichsgesetzes vom 25. Juni 1887, betr. den Verkehr mit blei- und zinkhaltigen Gegenständen, nach Art. 32 Ziff. 5 des Polizeistraf-Ges. vom 27. Dezember 1871 mit Haft bis zu 14 Tagen oder an Geld bis zu 60 Mark bestraft.

Gegenwärtige bezirkspolizeiliche Vorschrift tritt mit ihrer öffentlichen Verkündung in Kraft.

II. Die Kontrolle der Bierdruckapparate ist dem Schlossermeister Döffinger hier übertragen.

Die Ortspolizeibehörden werden ersucht, die gemäß § 2 einkommenden Anzeigen demselben zu übergeben und die ihnen demnächst zugehenden Abbrüche der bezirkspolizeilichen Vorschriften den in Frage kommenden Wirten zuzustellen.

Den 22. November 1911.

Oberamtmann Hornung.

**Ottenhausen.**

**Konkurs-Versteigerung.**

Im Auftrag des Konkursverwalters Rechtsanwalt Dufner in Pforzheim habe ich das in Ottenhausen befindliche Warenlager des **Albert Maier** aus Weiler öffentlich gegen Barzahlung zu versteigern. Das Warenlager besteht aus:

- Ca. 404 Meter baumwollenem Kleiderstoff, ca. 45 Meter Luttre, ca. 79 Meter Unterrockstoff, ca. 270 Meter Schürzenbarthent und Schürzenkatun, ca. 34 Meter schwarzem Frauenkleiderstoff, ca. 659 Meter Baumwoll-Planell, ca. 15 Meter Blusenstoff, ca. 140 Meter Piqué (Halbplanell), ca. 5 Meter Baumwolltuch, ca. 242 Meter Wadstirn, 34 Taschentücher, 16 Paar Handschuhe, ca. 31 Meter Baumwoll-Blusenstoff, ca. 28,80 Meter Zeit-Damast, 20 Leinentücher, ca. 28 Meter Hosenstoff, ca. 50 Meter Fabrikblusenstoff, ca. 40 Meter Baumwoll-Janele, ca. 24 Meter Korbhaartuch, ca. 168 Meter Stoff-Orlean, Taschendraht, Zwischenfutter und sonstige Futterstoffe, 8 Paar Hosen, 21 Paar Unterhosen, 3 Paar Kinderhosen, 6 Unterjacken, 2 Gipskhemden, 4 Paar Hosenträger, 13 wollene Schälchen und Halbtücher, 35 Stroh- und Umlegkragen, 90 Pfd. Seife, Tabak, Bürsten, Meterstäbe, Seifenpulver, Schuhcreme und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Die Versteigerung findet am **Montag den 4. Dezember, nachmittags 1 Uhr** in Ottenhausen statt. Das Warenlager kann eventl. en bloc gekauft werden.

Nähere Auskunft erteilt

**Gerichtsvollzieher Ecker**  
in Herrenalb.

**Neuenbürg.**

**Donnerstag frisch eintreffend:**

**Große Schellfische**

Pfd. 32  $\frac{1}{2}$

**Bratschellfische**

Pfd. 22  $\frac{1}{2}$

empfehlen

**Pfannkuch & Co.**

**Französisch**

lehrt gründlich **Monsieur Louis Périer**, Vertreter der Berlitz-Schule Pforzheim.

In **Schömburg** und **Herrenalb** werden noch einige Teilnehmer für Französisch und Englisch gesucht.

**Berlitz-Schule Pforzheim**

Leopoldstrasse 18.

Neuenbürg.  
Wir zeigen hochachtungsvoll an,  
dass ein  
**Bube**  
angekommen ist.  
Eugen Mahler mit Frau  
Klara, geb. Silberstein.

Großes Sägewerk Süddeutschlands sucht tüchtigen

**Holzeinteiler**

In Betracht kommen nur Bewerber, die in gleicher Eigenschaft längere Zeit tätig waren, Stellung dauernd u. gut bezahlt.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sub. 100 an die Exped. ds. Bl.



**Musik-Instrumente, Automaten usw.**

liefert billigt  
**C. Sattler, Musikwerke, Pforzheim.**  
Katalog gratis.

**Tipp-Copp!**

Telephon-Adressbuch für Pforzheim und Umgebung zu haben in der **C. Neeh'schen Buchhandlg.**

**Pferde**

bewahren auch im Winter auf glatten Wegen ihre volle Leistungsfähigkeit durch **Leonhard's Original-H-Stollen** mit der Marke  Original-H-Stollen sind allseitig und im Gebrauche als Kugeln.

**20 Jahre Krebsfett!**

Solange ist es schon, daß eine unzählige Menge Leute ihre Stiefel mit **Krebsfett** schmieren und alle, die es kennen, sind davon überzeugt, daß es kein besseres Schuhfett gibt als dieses. Keine nasse Fäße, keine harte Stiefel, das Leder hält länger. Man erspart sich vielfach Entstellungen.

**Schultinte,**

bester Qualität, das Liter zu 45  $\frac{1}{2}$ , **Kanzleitinte** in verschiedenen Fabrikaten und Füllungen,

**Copiertinte** in verschiedenen Füllungen,

**Tinten-Pulver**

zur Bereitung von 1 Liter tief-schwarzer Kanzleitinte, 1 Päckchen 80  $\frac{1}{2}$  empfiehlt die **C. Neeh'sche Buchdruckerei.**



# Extra-Angebot!

Vor Weihnachten

# Extra-Angebot!

Um mein großes Lager in Herrenkleiderstoffen zu räumen, verkaufe ich von heute ab bis auf weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Stoff für einen ganzen Anzug zu 12 Mk. 14 Mk. 16 Mk.  
 Stoff für einen ganzen Anzug, feinste Qualitäten zu 18 Mk. 21 Mk.  
 Stoff für einen Paletot oder Ulster zu 11 Mk. 13 Mk. 16 Mk.

Bei Ueberlassung der Stoffe zur Verarbeitung werden ebenfalls die niedrigsten Preise berechnet.

**Wilh. Wackenhut**, Tuchhandlung mit Herrenschniderei, Neuenbürg  
 im Hause des Hrn. Sägewerksbesizers E. Seeger.

**Puppenwagen, Leiterwagen, Kinderstühle,**  
**Kohrmöbel, Blumentische und Blumenkrippen,**  
**Knoten- und Arbeitsständer, Triumphstühle,**  
**Türvorlagen, Wachschtaschen, Bürstenwaren,**  
 sowie sämtliche **Korbwaren** billigt.

**Chr. Schmelzer**, Pforzheim, Ecke Blumen- und Brüderstr.

Oberkollbach.  
 Verkaufe eine schöne, hoch-  
 trüchtige  
**Kuh**  
 mit dem 2. Kalb und ein  
**Rind.**  
**Michael Hamann.**

**Zugelaufen**  
 eine **Wolfs-  
 händin.** Ab-  
 zuholen gegen Ein-  
 rückungsgebühr und  
 Futtergeld bei  
 Forstwart **Schultheiß**  
 in Nombach (Post Engländerle).

Zur Lieferung der  
**Briefumschläge**  
 für den amtlichen Verkehr  
 der Gemeinden  
 empfiehlt sich bei gleichen Preisen  
 wie die auswärtigen Groß-  
 geschäfte die  
**G. Meck'sche Buchdruckerei.**

**Alle lieben**  
 ein zartes, reines Gesicht, rosiges,  
 jugendliches Aussehen u. schönen  
 Teint, deshalb gebrauchen Sie  
 die echte  
**Stedensperd-Bienenmilch-Seife**  
 v. **Bergmann & Co., Radebeul.**  
 Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der  
**Bienenmilch-Cream Dada**  
 rote und spröde Haut in einer Nacht  
 weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei  
**Adolf Luskauer; Karl Wastler;**  
**Albert Bengert Nachfolger** in  
 Neuenbürg.

Der  
**Berein für Bienenzucht Neuenbürg u. Umgebung**  
 170 Mitglieder zählend und in jedem Ort vertreten, bietet  
 seine diesjährige Ernte **dunklen Waldhonigs** —  
**Tannenhonig** — in garantiert reiner Ware zu  
**Landes-Bereinspreisen pr. Pfund 1.20 Mk.**  
**von 20 Pfund ab en-gros-Preise**  
 zur gest. Abnahme an.  
 Jedes Mitglied des Bezirksvereins leistet volle Garantie  
 für echten Bienenhonig — frei von Kunsthonig, Zuckerhonig  
 oder Vermischung mit ausländischem Honig.  
 Zuwiderhandelnde werden streng bestraft.  
 Es wird gebeten, auf Etikette und Garantieband zu achten.  
**Ottenhausen. Vorstand: M. Gürkle, Hauptlehrer.**

**Zahnpraxis Zittel**  
**Wildbad**  
 Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'  
 unterhalb Hotel Goldener Stern.  
**Erstes u. ältestes Atelier am Platze.**  
 Sprechzeit: 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.  
 Sonntags von 9—2 Uhr.  
 Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

Durchreise, ältere, rezente  
**Stangen- und**  
**Limburgerkäse**  
 das Pfund zu 35 Pfg. in Kistchen  
 von ca. 30 Pfd. an empfiehlt gegen  
 Nachnahme  
**G. W. Schmid,**  
**Saulgau (Württ.).**

**Forellenwasser**  
 im Gnz. oder Ragoldtal auf  
 1. Januar 1912 zu pachten ge-  
 sucht. Gvtl. mit anderen Teil-  
 nehmern.  
 Off. u. F. P. 4222 an Rudolf  
 Wöste, Pforzheim.

**Eisen- : H. Kulsheimer Nachf., Leopoldstr. 11,**  
**handlung Pforzheim.**

Druck und Verlag der G. Meck'schen Buchdruckerei des Engländerle (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

**Kredit!**  
**H. Philipp,**  
 Pforzheim,  
 Dillsteinerstrasse  
**4.**

**2000**  
**Anzüge, Paletots,**  
**Ulster**  
 für Herren u. Knaben.

**Costümes, Paletots,**  
**Röcke, Blusen,**  
**Pelze**  
 für Damen u. Mädchen  
 auf

**Teilzahlung!**  
 Kleine Anzahlung.  
 Abzahlung wöchentlich  
**1 Mark.**  
**H. Philipp,**  
 Dillsteinerstr.  
**4.**

Neuenbürg.  
**Schellfische! Cablian!**  
**Kotzungen!**  
**Goldbarsch!**  
 bis Freitag eintreffend,  
 empfiehlt billigt  
 Tel. 61. **Karl Wastler.**

Neuenbürg.  
**Rohrsessel**  
 werden gut u. billig geflochten  
 und auf Verlangen poliert.  
**Zinser.**

Allgemeiner Deutscher  
 Versicherungs-Verein a G  
 Stuttgart  
**Haftpflicht-  
 Unfall-Lebens-  
 Versicherung**  
 Kapitalanlage M 75000  
 500000 Versicherung  
 Jahresprämie M 22000  
**Martin Lutz, Kaufm.**  
 in Neuenbürg; **Gottl.**  
**Schönthaler, Postag.**  
 in Feldrennach; **G. F.**  
**Wolfinger, Landwirt**  
 in Ottenhausen; **Ludw.**  
**Ochner, Schreiner** in  
 Debnach.

**Grosse Wäsche**  
 waschen Sie spielend  
 rasch und ohne An-  
 strengung, ohne Zusatz  
 von Seife und Wasch-  
 pulver, nur mit  
**Persil**  
 wenn Sie Zeit, Arbeit  
 und Geld sparen wollen.  
 Kein Reiben u. Bürsten,  
 nur 1/4—1/2 stündiges  
 Kochen, sorgfälliges  
 Nachspülen und die  
 Wäsche ist blütenweiß.  
 Garantiert unschädlich.  
**HENKEL & Co., DUSSELDORF**  
 Alle meine Fabrikanten auch  
 der weltberühmten  
**Henkel's Bleich-Soda**

Das  
 hat die  
 einem  
 resses  
 einiges  
 sich die  
 entsinne  
 des Na  
 Statist  
 6931.  
 alle 3  
 schütter  
 wurden.  
 nach lo  
 scheiden  
 nische  
 Jahre  
 jeden  
 fielen d  
 schen d  
 von ih  
 empfohl  
 zu erste  
 fahrung  
 geben d  
 die W  
 Länge  
 in den  
 in Mez  
 Sädam  
 immer  
 das An  
 ein ein  
 Kesse  
 stärke  
 10—12  
 Erinner  
 eines d  
 ches S  
 gleichen  
 und vo  
 weit au  
 Lande  
 Ramfje  
 laja, S  
 bis zu  
 Kesselb  
 Entsch  
 neueste  
 mende  
 Boraly  
 nach  
 einen  
 gebilde  
 mit de  
 Meer  
 Schwa  
 schmale  
 Sinter  
 Abreiß  
 die V  
 trennte  
 sintend  
 Höhe  
 birgen  
 der S  
 lich sei  
 bis d  
 Rheins  
 herbei  
 Je  
 geschlo  
 eines  
 hat ei  
 zahlre  
 zerhö  
 der m  
 Stadt  
 bebent  
 Pfalz

